

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Band: 12 (1938)

Heft: 4: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Association des bibliothécaires suisses

Nachrichten — *Nouvelles*

XIV. Jahrgang — No. 4.

8. Juli 1938

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Die Universitätsbibliothek Basel im Jahre 1937

Zuwachs: Die Gesamtzuwachs ziffer ist mit 34 040 Einheiten gegenüber der letztjährigen (32 444) etwas im Vorsprung. Den Ausschlag für diese leichte Verbesserung gab ausschliesslich der stärkere Zufluss an Geschenken (11 199 gegenüber 1936: 8499). Die geschwächte Kaufkraft des Schweizerfrankens brachte die Zahl der von uns erworbenen Bände beträchtlich zum Sinken. Im Jahre 1936 reichte die Summe von Fr. 91 251.07 aus zur Anschaffung von 3979 Bänden. Im Jahre 1937 gerieten für Fr. 91 078.09, also für annähernd denselben Betrag, nur noch 3236 Bände auf unsere Schäfte. Beim Kauf richteten wir unser Augenmerk in allererster Linie darauf, uns den Zeitschriftenbestand möglichst ungeschmälert zu erhalten. Mit der Verschlechterung der Währung schnellte infolgedessen der Ausgabeposten für Zeitschriften auf Kosten der Neuheiten und Antiquaria in die Höhe. Die prozentuale Verteilung der diesjährigen Aufwendung auf die einzelnen Anschaffungskategorien beziffert sich für Zeitschriften auf 42 % (1936: 36 %), Fortsetzungen 21 % (20 %), Neuheiten 23 % (26 %) und Antiquaria 14 % (18 %).

War es uns im vergangenen Jahre geglückt, einen Grossteil des Nachlasses der Mathematiker Bernoulli heimzuholen und unser Manuskriptenkabinett mit einem Material von seltener wissenschaftlicher Qualität und mit einer prächtigen Fülle von Autogra-